

Landwirtschaft und Einkommenskombination

Ob Direktvermarktung oder Ferienquartier, Vesperstube oder Photovoltaikanlage - viele landwirtschaftliche Unternehmerfamilien in Baden-Württemberg haben ihre klassischen Produktionszweige um zusätzliche Nebenbetriebe erweitert. In Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 wurden erstmals flächendeckend einige Daten zur Einkommenskombination erhoben und ausgewertet.

40 % bzw. 17.934 der insgesamt 44.512 landwirtschaftlichen Betriebe in Baden-Württemberg geben mindestens ein weiteres Betriebsstandbein an. Ein Drittel der Betriebe hat mehrere Einkommenskombinationen.

Die Erzeugung von erneuerbaren Energien stellt die mit Abstand häufigste zusätzliche Einkommensquelle dar. 60 % aller landwirtschaftlichen Betriebe mit Einkommenskombination diversifizieren in diesem Bereich bzw. 39 % aller Nebenbetriebe finden sich im Bereich erneuerbare Energien.

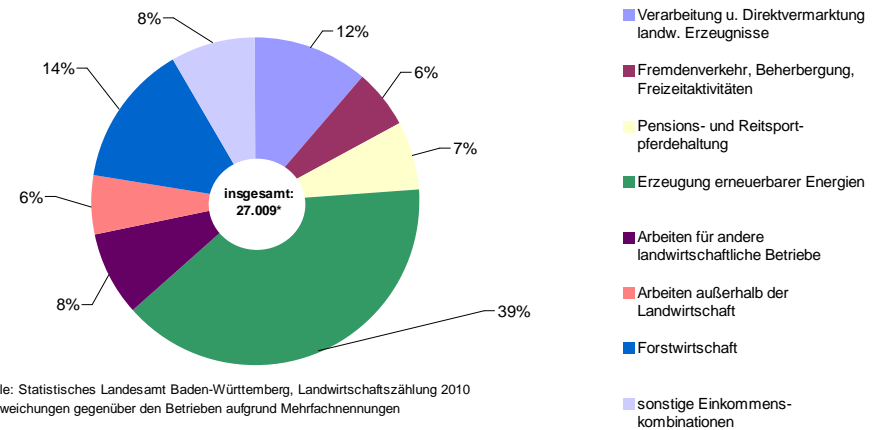
Einkommenskombination und Betriebsgröße

Je größer die Betriebe sind, desto höher ist der Anteil an der Erzeugung von erneuerbaren Energien.

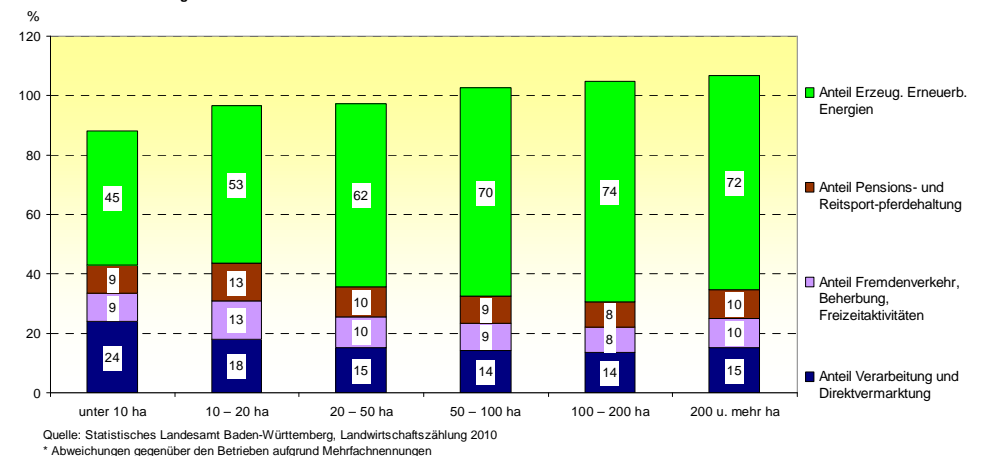
Zwar macht diese Einkommenskombination auch bei kleineren Betrieben den Löwenanteil aus, auffällig ist aber, dass hier der Anteil der klassischen Nebenbetriebe wie Direktvermarktung weit häufiger ist (24 %).

Der Fremdenverkehr wie auch die Pensionspferdehaltung zeigen über die Größenklassen einen sehr konstanten Anteil zwischen 9 - 13 %.

Nebenbetriebe in landwirtschaftlichen Betrieben* mit ein oder mehreren Einkommenskombinationen



Betriebe* mit Einkommenskombination nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche: Anteil einzelner Kombinationen

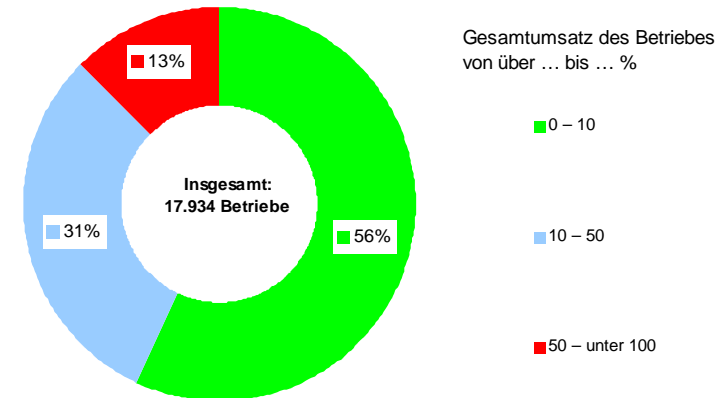


Einkommenskombination und Anteil am Gesamtumsatz

Bei 56 % der Unternehmen mit einer oder mehreren Einkommenskombinationen macht der Umsatz maximal 10 % am Gesamtumsatz aus. Nur 13 % der Betriebe erzielen mindestens 50 bis unter 100 % ihres Umsatzes aus Einkommenskombination.

Für viele Betriebe bleiben Einkommenskombinationen ein zusätzliches Standbein. Je nach Art und Betriebsgröße tragen sie entscheidend zum Gesamteinkommen bei und federn finanzielle Risiken in der landwirtschaftlichen Produktion ab.

Anteil des Umsatzes aus Einkommenskombination am Gesamtumsatz



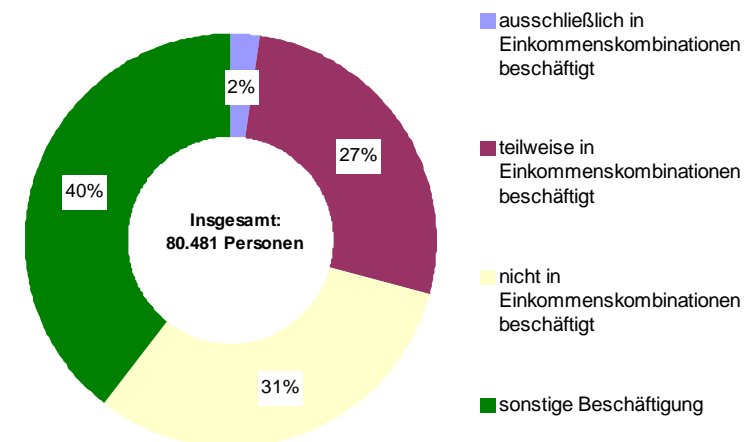
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Landwirtschaftszählung 2010

Einkommenskombination und Arbeitskräfte

In Betrieben mit Einkommenskombination sind knapp 80.500 Arbeitskräfte (AK) tätig. Insgesamt sind in den landwirtschaftlichen Betrieben 190.117 Personen beschäftigt.

Für den Bereich Einkommenskombination werden dafür aber nur 29% dieser AK aktiv. 27 % der Beschäftigten sind teilweise, nur 2 % sind ausschließlich in der Einkommenskombination tätig.

Arbeitskräfte insgesamt in Betrieben mit Einkommenskombination



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Landwirtschaftszählung 2010